

## Vom Regen nicht in die Traufe: Nimczyk-Armada hält Kurs

Berlin-Mariendorf, 3. August 2017

(cb). Die Fortführung der Derbywoche nach der Mittagsveranstaltung am Mittwoch, die ganz im Zeichen des Goldhelms gestanden hatte, denn Michael Nimczyk hatte sich kurzerhand alle fünf ausgetragenen Rennen einverleibt, sah am Donnerstag gleich zum Auftakt wieder den Champion in der Favoritenrolle. Doch am fünften Tag der Derbywoche wurde Michael Nimczyk im ersten Rennen gestoppt, und anschließend musste er ohnehin zusehen, da die Amateure in der Internationalen Derby-Meisterschaft ihren Auftritt hatten. Aber auch diese mussten dann vor der ersten Abteilung des zweiten Vorlaufes einen Stopp hinnehmen, denn der Himmel hatte seine Schleusen derart geöffnet, dass man kaum noch die Hand vor Augen geschweige denn ein Pferd erkennen konnte. Mit einer erheblichen Verzögerung konnte es dann weitergehen.



Thomas Maaßen und Out of the Slums gelang ein großartiger Erfolg (Foto: Marius Schwarz)

### Mayr stoppt Nimczyk

**Gerhard Mayr** „verdarb“ Michael Nimczyk zum Auftakt des Donnerstags die Show, denn mit **Zampano As** hatte er zwar den schlechteren Rennverlauf, aber dann das Glück des Tüchtigen, als der aus seinem Rücken angreifende General Attack von den Beinen zu kommen drohte, so dass Michael Nimczyk nicht zur vollen

Generalattacke blasen konnte, sondern seinen Schützling ins Ziel trug. Der sympathische Österreicher feierte seinen ersten Sieg anlässlich der Derbywoche.

Im Halbfinale B zum Handicap-Pokal „de luxe“ aber war der Goldhelm mit **Barbarella** von nichts und niemandem zu stoppen. Ein Fehlstart und weitere Verzögerungen durch einen ungebärdigen Nico W konnten die 12:10-Kocherin nicht überhitzen, die sich sofort nach dem Anpfiff das Kommando sicherte und längst in Sicherheit war, als hinter ihr im letzten Bogen nach einer Kollision A'Ivo Torkdahl fahrerlos wurde.

Das Halbfinale A sicherte sich in identischer Manier **Thorsten Tietz** mit **Fast Shadow**, der vorn niemals in Gefahr kam. Ein bestens gelaunter Siegfahrer launig im Winner-Circle danach: „Er möchte nicht langsam laufen, deshalb ist er vor dem Start so aufgereggt, aber wir ärgern uns immer über Pferde, die im Rennen langsam laufen, also ist das so doch viel besser!“

### Amateure im Regen

Bevor der große Regen einsetzte, flutschte **Bjarke Haagensen** mit **O'Sunday** Start-Ziel ins Finale der Internationalen Derby-Meisterschaft. Der sich am Start etwas versäumende Nileo kam ebenso mit gutem Schlussakkord wie Global Player in die nächste Runde, die Key Largo denkbar knapp verpasste.

Nach der Regenpause, die doch eine Stunde währte, war **Sarah Kube** mit **Mighty Hanover** zur Stelle. Wuchtig eingesetzt kam der Wallach im ersten Bogen in Front und war dann nicht mehr zu verdrängen. Weitere Finaltickets wanderten nach Österreich: Rapido OK nach hartem Verlauf und der speedige Special holten sich diese ab, während die Siegfahrerin Pferd und Geläuf lobte: „Das Geläuf ist nach den Regenfällen in sehr gutem Zustand, fest genug. Da konnte sich Mighty Hanover – auch mit ein wenig Aufwand – das Kommando sichern. Auch wenn er dann gleich wieder aufhören wollte, lief es insgesamt ja doch sehr gut für uns.“

Mit dem allerletzten Schritt sicherte sich **Jaap Terstal** mit **Frank W** den ersten Vorlauf. Out of the Slums schien nach umsichtiger Fahrt von Thomas Maaßen bereits zu Hause zu sein, als der vor allem im letzten Bogen weite Wege gehende Frank W die Sache dann doch noch umbog.

Im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr im Regen stand **Thomas Maaßen** im Finale. Mit **Out of the Slums** gab er auf abgetrockneter Piste vom Fleck weg Vollgas, als sei ihm die komplette Drogengang einer Favela auf den Fersen: „Das hatte ich mit Michael so abgesprochen: Ich sollte von Start volle Suppe fahren“, sprudelte es aus dem Finalsieger hervor, der vom größten Triumph seiner Laufbahn sprach: „Ich hatte meinen Kindern versprochen, heute ein Rennen zu gewinnen, damit sie aus einem Pokal morgen die Milch trinken können. Da musste ich nach den beiden Ehrenplätzen in den Vorläufen ja das Finale holen.“ Frank W und Uldimeo schlugen hinter dem Sieger an. Mangels Startern fiel das Finale B dann aus, was angesichts der regenbedingten Verspätung zu verkraften war.

## Zweimal Langeweg, aber dann....

Den ersten Vorlauf zum Shootingstar-Cup holte sich wie erwartet **Hugo Langeweg** mit **Ula Mil**. Die beiden waren Start-Ziel nicht anzutasten. Die eigens für diese Aufgabe vorbereitete Stute verbesserte ihren Rekord und ließ Gräfin Greenwood, Flavio As und Get Lucky keine Chancen, die innen geschont ebenso das Finale erreichten wie der außen herum für Bewegung sorgende Easy Going BR.

Auch der zweite Vorlauf ging an den Mann aus Holland. Favorit Dragona verabschiedete sich bereits hinter dem Startwagen, und das Kommando ging an Kashmir, der auf Zielhöhe dann aber von Bright Light BR abgelöst wurde. Hugo Langeweg hatte sich das alles mit **Galaxy W** in Seelenruhe angeschaut und warf seine Stute erst am 1.000-Meter-Pfosten in die Entscheidung. Galaxy W wurde immer stärker und knockte schließlich in 1:13,7 auch die Pilotin aus. So hatte Hugo Langeweg für das Finale die Qual der Wahl.

Im Vorjahr hatte **Michael Nimczyk** mit Out of the Slums den Shootingstar-Cup gewinnen können. Während dieser sich nun in Amateurhand das eine Highlight des Tages sicherte, verliebte sich jener erneut das andere ein. Der weiter in absoluter Glanzform fahrende Champion düpierte die Konkurrenz mit **Bright Light BR** im Endlauf und überrollte aus dritter Position außen auf der Zielgeraden alle. Ob Hugo Langeweg die Angreiferin zu spät gesehen hatte oder einfach nicht kontern konnte, sei dahingestellt, die 11:10-Favoritin Ula Mil war geschlagen. So wurde der Renntag doch noch erneut zu einer „Nimczyk-Party“, denn beide Hauptrennen gingen in das Trainingsquartier im Willich.



Michael Nimczyk und Bright Light BR gewinnen den Shootingstar-Cup (Foto: Marius Schwarz)

## Großer Bahnhof

Übervoll wurde es im Winner-Circle nach dem Treffer von **Symphony Diamant**. Das aktuelle Pferd der TraberParti enttäuschte die 300 Besitzer nicht und gewann mit **Christoph Fischer** gegen Medici Isabella und Irma. Die größte Schwierigkeit war, die anwesende Besizerschar auf das Siegerfoto zu beordern, denn im Rennen lief alles ideal und problemlos für die überlegene Stute, weshalb der Zielrichter den Richterspruch „sicher“ exklusiv gehabt haben dürfte.

Flott ging es im Derby-Pokal der Flieger zu. **Victor Gentz** verbesserte **Immosand** um eine volle Sekunde auf 1:12,3 und rettete sich gegen den heranfliegenden Vrai Lord ins Ziel. Gentz fiel ein Stein vom Herzen: „Die Derbywoche ist bislang ja nicht unbedingt nach Wunsch verlaufen, da freut es mich, dass es jetzt geklappt hat.“ Und noch ist die Derbywoche ja nicht beendet, was alle Aktiven zum Anlaß nehmen können, sich einem weiteren Durchmarsch der Nimczyk-Armada entgegen zu stemmen.

Gesamtumsatz: 270.245,29 Euro – Bahnumsatz: 124.483,80 Euro – Außenumsatz: 145.761,49 Euro